

## Fundschau

### Altsteinzeit

F e l d b e r g siehe **Müllheim** (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald)

L i e l siehe **Schliengen** (Lkr. Lörrach)

M e n g e n siehe **Schallstadt** (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald)

**Müllheim** F e l d b e r g (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald). Am 18.1.2006 übergab F. GRÖTEKE aus Müllheim dem Referat 25 des RP Freiburg ein Artefakt aus rot-gelb gebändertem Bohnerzjaspis, das er im Gewann ‚Steinacker‘ aufgelesen hatte. Es handelt sich um eine gestielte Spitze (L. 4,4 cm, B. 1,5 cm, D. 0,7 cm) (Abb. 1). Der Stiel sowie eine Kante sind einseitig lateral retuschiert, während die Flächen unbearbeitet geblieben sind, so dass sich ein dachförmiger Querschnitt ergibt. Typologisch gehört die Spitze damit zu den Stielspitzengruppen des Spätpaläolithikums. Die Fundstelle liegt an einem Südwesthang eines nach Süden verlaufenden Tales. Dort wurden bereits mehrere Funde aus verschiedenen steinzeitlichen Epochen aufgesammelt. Darunter Mikrogeräte, sowie eine flächenretuschierte Pfeilspitze, das Fragment eines Schuhleistenkeiles und das Nackenbruchstück eines spitznackigen Steinbeiles.

TK 8211 – Verbleib: Privatbesitz

F. GRÖTEKE (A. HANÖFFNER)



Abb. 1 (oben links und Mitte) Müllheim F e l d b e r g ‚Steinacker‘ (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald). Gestielte Silexspitze; Zeichnung und Foto M 2:3.

Abb. 2 (rechts) Schallstadt M e n g e n (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald). Silexklinge. M 2:3.

**Schallstadt** M e n g e n (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald). Im April 1980 wurde vom Berichterstatter in Flur ‚Spielhofen‘, eine ca. 6,8 cm lange Klinge aus Jurahornstein der Region Olten (Kt. Solothurn) entdeckt. Auf deren Dorsalseite sind mehrere, annähernd parallel verlaufende Klingennegative zu erkennen (Abb. 2). Die Qualität der Klinge lässt auf ein jungpaläolithisches Alter schließen. Von der Flur ‚Spielhofen‘ sind keine weiteren Funde bekannt.

TK 8012 – Verbleib: Privatbesitz

M. KAISER

**Schliengen** L i e l (Lkr. Lörrach). Siehe S. 829; 831; 833 f. (Neolithikum)